

## Rekordjahr für die deutsche Wirtschaft und Rekordzuwächse in der deutschen Gastronomie

2017 zeigte die deutsche Wirtschaft erneut eine sehr erfreuliche Entwicklung: die Zuwächse beim BIP betragen +2,2 Prozent (preisbereinigt) und wiesen damit den höchsten Wert seit 2011 auf. Treiber dieses Aufschwungs waren nicht nur die aus der belebten Weltwirtschaft resultierenden hohen Exportzahlen, sondern auch eine starke Binnennachfrage. Auch wenn momentan viele Arbeitgeber unter einem sich verschärfenden Fachkräftemangel leiden, wirkte sich die erfreuliche Beschäftigungslage nach wie vor positiv auf den privaten Konsum aus: die Stimmung im Handel zeigte sich ausgezeichnet, Konsumausgaben konnten im letzten Jahr um +2 Prozent zulegen und das deutsche Verbrauchervertrauen (Quelle: Europäische Kommission) schloss 2017 im Unterschied zum Vorjahr insgesamt im positiven Bereich. Insofern kann auch für das aktuelle Jahr mit einem weiterhin positiven wirtschaftlichen Ausblick gerechnet werden.

Äußerst erfreulich verlief auch die Besuchsentwicklung in der deutschen Gastronomie (Quelle: Verbraucherpanel CREST): im Gesamtjahr 2017 stiegen die Besuchszahlen um +1 Prozent und bilden damit den stärksten Zuwachs seit der Finanzkrise 2008. Im vierten Quartal gingen die Besuche dabei sogar um +2 Prozent nach oben. Zusammen mit einem Plus von ebenfalls +2 Prozent bei den Durchschnittsausgaben pro Person pro Besuch führten diese zu einem Ausgabenwachstum von insgesamt +4 Prozent. Über einen positiven Besuchstrend konnten sich diesmal alle Marktsegmente freuen und in erster Linie der Onsite-Sektor (Arbeitsplatz- und Ausbildungsverpflegung), der in Besuchen um +3 Prozent zugelegt hat. Aber auch die Bereiche Schnellgastronomie (QSR) und die Handelsgastronomie gewannen beide um jeweils +2 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal. Und schließlich erreichte nach Perioden des Rückgangs bzw. der Stagnation ebenfalls die Bediengastronomie (FSR) wieder Zuwächse und zwar in Höhe von +1 Prozent.

Der Aufwärtstrend im OnSite-Bereich wurde wieder vor allem durch gestiegene Gästezahlen in der Schulverpflegung gespeist, aber auch die Arbeitsplatzkantinen entwickelten sich deutlich positiv. Im Bereich Schnellgastronomie (QSR) waren die Treiber der Besuchszuwächse in den Segmenten Eisdielen, Hühnchen, Coffee Bars und Asia zu finden, im Minus blieben dagegen primär griechische Imbisse. In puncto Handel blieb auch im vierten Quartal das zweigeteilte Bild: die klassischen Handels-Restaurants (innerhalb der Kaufhäuser) mussten Besuchseinbußen hinnehmen, die Regalentnahmen in Supermärkten mit sofortigem Verzehr hingegen konnten zulegen. Bei der Bediengastronomie waren die beiden erfolgreichsten Subsegmente die vegetarischen Restaurants und die deutsche Küche. Rückgänge gab es andererseits in erster Linie bei Steakhäusern und der griechischen bzw. Balkan-Küche festzustellen.

Wie entwickelten sich nun die verschiedenen Einflussfaktoren der Gastronomie? Vor allem die Systemgastronomie konnte weiterhin spürbar zu den Besuchszuwächsen beisteuern, während sich kleinere Ketten und unabhängige Betriebe rückläufig entwickelten. In puncto Tageszeiten gab es die stärksten prozentualen Gästezuwächse wieder zur Frühstückszeit, aber direkt gefolgt vom Snacking-Geschäft nachmittags und spätabends/nachts. Ebenfalls positiv verliefen primär das Geschäft während der Woche, der Verzehr zur Mitnahme und das Familiengeschäft. Rückgänge gab es dagegen im letzten Quartal beim Vor Ort Verzehr.